Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold und Freudenstadt.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 97. Freitag den 5. December 1828.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. Effringen. Der Pfand-Commissaire Bender hat in der Gemeinde Effringen die Bereinigung des Unterpfands-Wesens vorgenommen, und die neue Unterpfands-Bücher vollständig angelegt, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß von heute an die Verpfändungen nach dem neuen Pfandgesetz vorgenommen, und die Concurse nach dem Prioritäts-Gesetze, und beziehungsweise nach dem Artikel 12. des Einführungs-Gesetzes werden behandelt werden.

Nagold, den 8. Nov. 1828.

K. Oberamtsgericht.

Hoffacker.

Gültlingen, Oberamts Nagold. Diejenige Gläubiger der Johann Georg Wekmer'schen Verlassenschafts- und Schulden-Masse, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angezeigt und übergeben haben, werden aufgefordert, innerhalb 30 Tagen ihre etwaige Ansprüche bei dem Waisengericht geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist unbekannte Gläubiger nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 21. November 1828.

K. Amts-Notariat.

Moser.

Nagold. [Rindvieh- und Pferde-Markt.] Unter Beziehung auf die Bekanntmachung im Intelligenz-Blatt Nro. 80 vom laufenden Jahr, bringt die unterzeichnete Stelle hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß an dem nächsten

Donnerstag, den 11ten d. M.

dahier abhaltenden Rindvieh- und Pferde-Markt, neben allgemeiner Aufhebung des Pflaster- und Brücken-Geldes — und der unentgeldlichen Ausstellung der Urkunden, wieder folgende Prämien ausgetheilt werden:

1) den Verkäufern der 3 besten paar Ochsen:
1ter Preis — 2 fl. 42 kr.
2ter — — 2 fl.
3ter — — 1 fl.
2) den Verkäufern der 3 besten Kühe:
1ter Preis — 2 fl.
2ter — — 1 fl. 30 kr.
3ter — — 1 fl.
3) den Verkäufern der 3 besten Kalbinen:
1ter Preis — 1 fl. 30 kr.
2ter — — 1 fl.
3ter — — 30 kr.
4) den Verkäufern der 3 besten Pferde, jedoch über 40 fl. im Werth:
1ter Preis — 2 fl. 42 kr.
2ter — — 2 fl.
3ter — — 1 fl.

Da der am 23sten Oktober d. J. unter obigen vortheilhaften Bedingungen abgehaltene Vieh-Markt sowohl von Verkäufern, als auch besonders von Käufern aus dem benachbarten Auslande, sehr stark besucht wurde; so berechtiget sich die unterzeichnete Stelle zu der Hoffnung, daß auch dieser 2te Markt häufig besucht werde, und sie ladet deßhalb Käufer und Verkäufer hiezu geh. ein.

Die Herrn Ortsvorsteher, denen dieses Blatt amtlich zukommt — wollen diese Ankündigung zur Kenntniß ihrer Untergebenen bringen.

Nagold den 5. Decbr. 1828.

Stadtschultheißenamt.

Freudenstadt. [Steckbrief.] Christian Haas, 17 Jahre alt, unehelicher Sohn der ledigen Heinricke Guckelberger von hier, welcher in Sulz die Pflästerer-Profession erlernen sollte, hat sich von seinem Meister heimlich entfernt, und treibt sich — ohne Geld und ohne öffentliche Dokumente über sein Heim-Wesen, wahrscheinlich auf dem Bettel herum.

Man ersucht nun alle Polizei-Behörden, den Haas im Betretungs-Falle fest nehmen und hieher liefern zu lassen.

Den 22. Novbr. 1828.

Stadtschultheißenamt.

Freudenstadt. [Fahndung nach dem Verderber von Schranken an der Chaussee.] Schon mehrmals sind die Schrankensteine an den hiesigen Straßen auf die muthwilligste Weise verstümmelt, und die Schranken selbsten zerhauen worden.

In der abgewichenen Nacht ist dieser Frevel in höherem Grad als je verübt worden.

Um diesem Uebelstand so viel wie möglich entgegen zu arbeiten, und den frevelhaften Thäter ausfindig zu machen, wird Jeder, welcher zu Auskundschaftung desselben die nöthigen Beweise an die Hand zu geben, vermag, aufgefordert, diese bei der unterzeichneten Stelle anzugeben, und sich versichert zu halten, daß, wenn die Umstände es nicht absolut nothwendig machen, sein Name verschwiegen, und ihm eine angemessene Anbring-Gebühr, als Belohnung zugestellt wird.

Den 22. Novbr. 1828.

Stadtschultheißenamt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Grünthal, Oberamts Freudenstadt. [Schafwaide-Verleihung.] Die hiesige Sommer-Schafwaide, welche 80 bis 100 Stück ernährt wird von Weihnachten d. J. an, auf 2 oder 3 Jahre, unter Vorbehalt oberamtlicher Ratifikation verliehen.

Zu dieser Verhandlung ist der

27. Dezember d. J.,

festgesetzt. Die Liebhaber können sich an gedachtem Tage

Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Schultheißen einfinden.

Den 25. Nov. 1828.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,
Schultheiß Graff.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Die löblichen Schultheißenämter werden gebeten, künftig die Einrückgebühren gleich bei Erhalt der Rechnung den Boten auf die Gemeinde-Pflege anzuweisen, oder die Einrichtung zu treffen, daß die Gemeinde-Pfleger, es gleich ohne weitere Rücksprache, die sie mit dem Schultheiß oder Gemeinderath nöthig glauben, auszahlen, da sonst die Rechnungen verloren gehen, und man die größte Beschwerlichkeit beim Einzug dieser Gebühren zu bestehen hat.

Die Redaktion
des Intelligenz-Blatts.

Nagold. [Würtembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.] Von dem Ausschuß dieser Gesellschaft beauftragt, diejenigen, welche in einer auswärtigen Anstalt versichert sind, auf die Bequemlichkeit aufmerksam zu machen, daß sie von der Stunde an, wo Ihre etwaige Police (Versicherungsschein) abläuft, durch mich von dieser Anstalt versichert werden können, bitte ich gefällige Anträge wenigstens 14 Tage vor deren Ablauf an mich gelangen zu lassen, deren schleunige Beförderung ich mir besonders angelegen seyn lassen werde. Die Vortheile dieser Anstalt sind so ausgezeichnet und bekannt, daß ich mich jeder Anpreisung derselben enthalte.

Der Bezirks-Agent
Jakob Friedrich Sautter
bei der Kirche.

Nagold. [Geld anzuleihen.] Es liegen gegen 3fache gerichtliche Versicherung 500 fl. parat. Wo? sagt Ausgeber dieses Blatts.

Freudenstadt. Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum mit sehr schönen Lebkuchen und Conditorei-Waar zu den billigsten Preisen.

E. L. Sturm.

Nagold. [Geld-Gesuch.] Ich suche gegen Versicherung 200 fl. Ferner gegen 3fache Versicherung sogleich oder bis Lichtmeß 100 fl.

F. W. Vischer.

Schloß Schwandorf. [Schafwinterung feil.] Auch heuer können auf der Maierei Unterschwandorf wiederum 120 Stück Gölt-, oder 70 bis 80 Stück Mutter-Schafe gewintert werden. Allenfallsige Liebhaber hiezu, wollen sich deßhalb bis

Dienstag den 9ten d. M.

entweder an den Gutspächter Stöffler selber, oder aber an den Guts-Verwalter Maier wenden.

Den 3. Decbr. 1828.

Anzeige von Gebornen, Gest[illegible]r, und Copulirten.

In Freudenstadt, sind im Monat Novbr. geboren:

Den 1. Novbr. dem Johann Fr. Stickel, Waldhornwirth, ein Knabe.
— 2. — dem Joh. David Schwarz, Beck, ein Mädchen.
— 10. — dem Georg Friedrich Wälde, Mezger, ein Mädchen.
— 10. — der Louise Magd. Votteler, Hutmachers Tochter, 1 unehel. Mdch.
— 14. — dem Christ. Schwenk, Fuhrmann, ein Knabe.
— 14. — dem Joh. Georg Ehmann, Nagelschmid, ein Mädchen.
— 15. — dem Joh. Bernhard Säugle, Hafner, ein Knabe.
— 21. — dem Johann Georg Bühler, Fuhrmann, ein Knabe.
— 24. — dem Johann Jakob Wälde, Maurer, ein Mädchen.
— 26 — dem Georg Friedr. Eitwein, Geometer, ein Mädchen.
— 28. — dem Johann Bäsler, Nagelschmid, ein Mädchen.
— 29. — dem Georg David Braun, Schuster, ein Mädchen.

Gestorbene:

Den 1. Nov. der Anna Maria Schittenhelm, Sägmüllers hinterlassene Tochter, ein unehel. Mädch., alt 18 T.
— 2. — Catharina Elisabetha, Jakob Ludwig Hornberger, Schusters Ehefrau, alt 52 Jahr.
— 16. — dem Friedr. Gottfried Leng, gewesenen Dreikönigwirths, ein Mädchen, alt 7 Wochen.
— 27. Johanna, weil. Johann David Keßler, Büchsenmachers Wittwe, alt 68 Jahr.
— 30. — dem Johann Kugler, Taglöhner, ein Knabe, alt 9 Monat.

Copulirte.

Den 8. Nov. Joh. Friedr. Feigenbaum, Hafner, mit Sophia Dorothea geb. Habisrittinger.
— 18. — Joh. Georg Pfeiffer, Dreikönigwirth, mit Christiana Barbara geb. Nesile.
— 22. — Johann Martin Härtner, Nagelschmid, mit Maria Margaretha geb. Kek.
— 25. — Joh. David Möhrle, Kübler, mit Rosina Sophia geb. Buchmann.

Der Weinhändler L . . . . in B. unterhielt seine Gäste vielfältig mit Anekdoten aus dem letzten Befreiungskriege, die er bei Besuchen von Militairpersonen wenn solche bei einer Flasche Wein in seiner Weinstube sich wechselseitig ihre Kriegsabenteuer erzählten, gehört und in's Gedächtniß sich eingeprägt hatte. Einer seiner neuen Gäste fragte ihn daher: Sind Sie denn mit zu Felde gewesen? Ehe der Befragte noch zur Antwort kommen konnte, versetzte ein alter Gast: „das nicht, aber bei ihm geht es doch immer recht kriegerisch zu. Er selbst hat einen Schuß, seine Gäste haben gewöhnlich einen Hieb und seine Weine einen Stich!“

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw